

Besuch in Stein/SG

Je länger er
von seinen
Krankheiten
und den dazugehörigen
Gegenmitteln
berichtete,

desto mehr
litt ich,
wie damals,
in Vorlesungen etwa
der Psychopathologie,
wo uns der gute Lutz
das Morbide,
teils selber,
teils durch einschlägiges
Krankengut,
dar- und vorstellte:

alles glaubte ich
auch an mir
auffinden
zu können -
aber am meisten
nervte mich
an jenem Nachmittag
die Feststellung
meines Vaters,

aufgrund des
früheren Berufes
seines Vaters,
meines Grossvaters [*],
des gelehrten Giessers,
hätte sich
genetisch,
aufgrund der
damaligen
Produktionsverhältnisse
wie Feuchtigkeit,
Dreck, Ausbeutung
und Gusspritzer,
allenfalls auch
Alkoholabusus,

das Leiden
an Krampfadern
auf ihn
und damit wohl auch
auf mich
übertragen,

was mich bewog,
im Schatten
der Traueresche,
diskret
nach meinen Schenkeln
zu schauen,
wo prompt
einige eklige
Adern sich zeigten,

die aber
am nächsten Tag
nicht mehr
zu sehen waren.

[*] vgl. Text "Grossvater" vom April 2001

©Markus Brändle-Ströh. Juli 2001